



# *pfarreiblatt*

**10/2023** 1. bis 31. Oktober **Pastoralraum Surental**  
**Büron-Schlierbach, Triengen, Winikon-Reitnau**

Herzlichen Dank

## **Der Herr wird vorsorgen**

*Seite 2*



Der Herr wird vorsorgen

# Dominus providebit

Die Randschrift auf dem Fünfliber-Stück lautet DOMINUS PROVIDEBIT. Dies bedeutet «der Herr wird vorsorgen» aus Genesis 22,8. Der Text wurde erstmals 1716 als Umschrift auf Berner Münzen gesetzt. Seit Anfang 1888 zierte er die 5-Franken-Stücke. Nachdem ich von diesem Zitat auf dem Fünfliber erfahren hatte, machte ich mir einige Gedanken über mein bisheriges Leben. Ich kann voller Zuversicht sagen, dass Gott stets für mich da war und es immer noch ist. Ich möchte von einem kleinen Vorfall aus meinem Leben berichten, der zu diesem Zitat passt.

## Gottes Liebe

Ich kam 2008 zum ersten Mal in die Schweiz. Damals absolvierte ich mein Sprachstudium zur Vorbereitung auf das Doktoratsstudium in Freiburg. Meine finanzielle Situation war damals nicht gut. Eines Tages brauchte ich dringend 10 Fr., aber es gab keine Möglichkeit, diese auf die Schnelle zu bekommen. Ich war wirklich traurig. Dann nahm ich an der heiligen Messe in einer Kapelle in Freiburg teil. Am nächsten Tag konnte der Priester, der die Messe zelebrieren sollte, nicht kommen. Also sagte ich den Gläubigen, dass ich die Messe feiern könnte, wenn sie mit meinen nicht so guten Deutschkenntnissen einverstanden wären. Am Ende der Messe kam ein Mann zu mir und wollte beichten. Ich lehnte seine Anfrage unter Berufung auf meine Sprachbarrieren zuerst ab. Schliesslich stimmte ich zu, seine Beichte zu hören und er gab mir danach 100 Fr. und bat mich, eine Messe für seine Familie zu feiern. Mir war es leider nicht möglich, einen Restbetrag zurückzuzahlen. Der Mann sagte daraufhin, dass die 100 Fr. für mich allein



bestimmt seien. Eigentlich brauchte ich 10 Fr. und bekam stattdessen 100 Fr.. Meine Freude war sehr gross. Es war nicht nur diese finanzielle Unterstützung, ich erlebe in jedem Moment meines Lebens die Vorsehung und Liebe Gottes. Was auch immer Gott für mich tut, es hilft mir in jeder Situation meines Lebens.

## Gottes Vorsehung

Ich könnte noch viele Geschichten erzählen, wie Gott mir geholfen hat. Eine davon ist die Gründung des Indienvereins im Jahr 2021. Bevor wir diesen Verein gründeten, engagierte ich mich schon länger in Indien für wohltätige zu Werken. Ich bin mir bewusst, dass alles, was ich bis jetzt in meinem Leben erreicht habe, ohne Gottes Hilfe nicht möglich gewesen wäre. Da, wo ich heute stehe, was ich bin und was ich noch alles an wohltätigen Werken tun kann, das alles ist Gottes Vorsehung. Ohne Gottes Vorsehung bin ich nichts. Ich denke, dass ihr diese Erfahrung auch schon gemacht habt. Auch wenn wir vielleicht Gottes Vorsehung in unserem Leben nicht anerkennen, leben wir unser Leben nur aufgrund der Vorsehung Gottes.

## Gottes Hilfe

Was konnte der Indienverein mit Gottes Hilfe in diesem Jahr bewirken? Wir durften vier Familien den Bau ihrer neuen Häuser ermöglichen. Wir unterstützen weiterhin jeden Monat 50 sehr arme Patienten finanziell. Diese stabile Stütze macht ihr Leben ein wenig angenehmer. Und die Unterstützung von 10000 Dialysepatienten pro Jahr bringt ein wenig Licht in das Leben vieler Familien. Im Weiteren unterstütze ich persönlich sehr bedürftige Schüler und Studenten meiner Diözese bei ihrer Schul- und Studiausbildung. Unsere Hilfe kommt auch anderen kranken Patienten und armen Familien zugute, wenn sie keine Möglichkeit haben, Hilfe zu beziehen. Dies sind nur ein paar Beispiele, es gäbe noch vieles aufzuzählen, was dank zahlreicher Spendenbeiträge möglich ist. Meine Mutter erzählt mir immer wieder, dass Gott vorsah, mich hier in die Schweiz zu bringen, damit ich mit der Hilfe vieler grosszügiger Mitmenschen und Gottes Vorsehung so viele wohltätige Werke in Indien unterstützen kann.

## Herzlichen Dank

Liebe Pfarreiangehörige, ohne Ihre Hilfe und Grosszügigkeit wäre dies nicht möglich. Ich danke auch allen Vereinsmitgliedern, dem Pastoralraumteam und allen, die mich direkt oder indirekt unterstützen. Ihre Grosszügigkeit ist meine Stärke, damit ich all diese wohltätigen Werke ausführen kann. Ich danke Ihnen allen für die Liebe und Fürsorge, die Sie mir in all den Jahren entgegengebracht haben.

*Joseph Kalariparampil,  
Priester*

## Gottesdienste

EF = Eucharistiefeier / GD = Gottesdienst

WGK = Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

### 26. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Schweizer Tafel, Kerzers

#### Samstag, 30. September

Winikon 17.30 WGK (R. Bucher)

#### Sonntag, 1. Oktober

Büron 09.00 WGK (R. Bucher)

Triengen 10.30 Erntedank-GD (J. Kalariparampil), Mitwirkung Trachtengruppe Triengen

Kulmerau 19.30 Rosenkranz

#### Dienstag, 3. Oktober

Winikon 09.30 Rosenkranz, anschliessend EF

#### Mittwoch, 4. Oktober

Büron 09.00 Rosenkranz  
09.30 EF

#### Freitag, 6. Oktober

Lindenrain 10.00 GD

### 27. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Diözesanes Kirchenopfer für finanzielle Härtefälle und ausserordentlicher Aufwendungen

Kollekte Kulmerau: Kapelle Kulmerau

#### Samstag, 7. Oktober

Büron 17.30 EF (J. Kalariparampil)

Kulmerau 19.30 Erntedank GD (S. Hodel)

#### Sonntag, 8. Oktober

Triengen 09.00 EF (J. Kalariparampil)

Winikon 10.30 EF (J. Kalariparampil)

#### Dienstag, 10. Oktober

Winikon 09.30 Rosenkranz, anschliessend EF

#### Mittwoch, 11. Oktober

Büron 09.00 Rosenkranz  
09.30 WGK

#### Donnerstag, 12. Oktober

Triengen ab 9.00 Hauskommunion

Schlierbach 19.00 Rosenkranz

#### Freitag, 13. Oktober

Lindenrain 10.00 GD

### 28. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Für den Ausgleichsfonds der Weltkirche - missio

#### Samstag, 14. Oktober

Winikon 17.30 EF (J. Kalariparampil)

Wellnau 19.30 EF (J. Kalariparampil)

#### Sonntag, 15. Oktober

Schlierbach 09.00 WGK (S. Hodel)  
anschliessend Chelekafi

Triengen 10.30 WGK (S. Hodel)

Kulmerau 19.30 Rosenkranz

#### Montag, 16. Oktober

Büron 19.00 Gallus GD, (J. Kalariparampil),  
Mitwirkung Frauenchor  
Büron-Schlierbach

#### Dienstag, 17. Oktober

Winikon 09.30 Rosenkranz, anschliessend EF

#### Mittwoch, 18. Oktober

Büron 09.00 Rosenkranz  
09.30 EF

#### Donnerstag, 19. Oktober

Triengen 07.30 Schulgottesdienst  
2.-6. Klassen

#### Freitag, 20. Oktober

Lindenrain 10.00 GD

### 29. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte Triengen/Winikon: JuBla Triengen

Kollekte Kilbi Büron: Stiftung Theodora, Hunzenschwil

#### Samstag, 21. Oktober

Winikon 09.30 Tauberinnerung  
(Taufkinderfamilien)

Triengen 17.30 WGK (R. Bucher),  
Mitwirkung JuBla Triengen

#### Sonntag, 22. Oktober

Winikon 09.00 WGK (R. Schmid)

Büron 10.00 Kilbi-GD im **Träffpunkt  
Büron** (J. Kalariparampil),  
Mitwirkung Kirchenchor  
Büron-Schlierbach und  
Bläserquartett

Büron 10.00 Sonntagsfir 3. Klassen  
Pfarrsaal, Pfarrhaus Büron

<b>Dienstag, 24. Oktober</b>		
Büren	07.30	Schulgottesdienst 1.–6. Klassen
Winikon	09.30	Rosenkranz, anschliessend EF
<b>Mittwoch, 25. Oktober</b>		
Winikon	07.30	Schulgottesdienst 1.–6. Klassen
Büren	09.00	Rosenkranz
	09.30	EF
<b>Donnerstag, 26. Oktober</b>		
Schlierbach	07.30	Schulgottesdienst 1.–6. Klassen
Schlierbach	19.00	Rosenkranz
Triengen	19.00	Lichterrosenkranz Netzwerk Frauen Triengen
<b>Freitag, 27. Oktober</b>		
Lindenrain	10.00	GD
<b>30. Sonntag im Jahreskreis</b>		
Kollekte: Für die geistliche Begleitung der zukünftigen Seelsorger und Seelsorgerinnen des Bistums Basel		
<b>Samstag, 28. Oktober</b>		
Triengen	09.30	Tauferinnerung (Taufkinderfamilien)
Winikon	17.30	WGK (R. Bucher)
Büren	19.00	EF (J. Kalariparampil)
<b>Sonntag, 29. Oktober</b>		
Triengen	09.00	EF (J. Kalariparampil)
Schlierbach	10.30	WGK (R. Bucher)
<b>Dienstag, 31. Oktober</b>		
Winikon	09.30	Rosenkranz, anschliessend EF

## Jahrzeiten und Gedächtnisse

### Büren-Schlierbach

#### Samstag, 7. Oktober, Pfarrkirche

Gedächtnisse: Turnverein Büren für die verstorbenen Aktiv-, Ehren-, Freimitglieder und Gönner; Skiclub Büren für die verstorbenen Mitglieder; Männerchor Büren für die verstorbenen Mitglieder.

Jahrzeiten: Benedikt und Agnes Erni-Lütolf, Weierfeld, Büren; Emilie Wyss-Steinmann, Birrenmoos, Büren.

#### Sonntag, 22. Oktober, Träffpunkt (Kilbi)

Jahrzeit: Kasimir Steiger-Bucher, Dorf, Schlierbach.

#### Samstag, 28. Oktober, Pfarrkirche

Gedächtnis: Xaver und Trudi Weltert-Steiger, Wechselstrasse, Büren.

Jahrzeiten: Franz und Josy Steiger-Egli, Brämhus, Schlierbach; Alfred und Aloisia Kirchofer-Arnold und Angehörige, Bifang, Büren; Josef und Maria Schaller-Stadelmann, Blumenweg, Büren; Margrit Meier-Boog, Blumenweg, Büren.

### Triengen

#### Sonntag, 1. Oktober

Gedächtnis: Josefine Häfliger-Jurt, Wellnau.

Jahrzeiten: Laurenz Häfliger-Jurt, Wellnau; Laurenz und Louise Häfliger-Müller, Enkel Laurenz, Sr. Basilia Häfliger, Kloster Baldegg und Lea Häfliger, Wellnau; Alois und Mina Häfliger-Müller, Oberdorf; Mina Häfliger, Lindenrain; Josef Ineichen-Häfliger, Bahnhofliweg; Kasimir und Franziska Willi-Häfliger; Willi und Theresia Portmann-Hanty, Grund.

#### Samstag, 7. Oktober, Kapelle Kulmerau

Jahrzeit: Josef und Nina Häfliger-Hafner, Kulmerau.

#### Samstag, 14. Oktober, Kapelle Wellnau

Wendelins-Jahrzeit: Chorherr Siegfried Kaufmann, Beromünster, Pfr. Alfred Häfliger, Sempach, P. Adalbert Häfliger OSB, Engelberg.

#### Sonntag, 15. Oktober

Jahrzeiten: Johann und Marie Schmidlin-Fischer, Gass, Pfarrresignat Johann Schmidlin, Richenthal, Franz Schmidlin, Luzern, Josef Schmidlin, Walchwil, Sr. Elisabeth Schmidlin, Fribourg, Alois Schmidlin, Goldau.

#### Samstag, 21. Oktober

1. Jahrzeit: Annemarie Herzog-Bieri, Lindenrain.

Jahrzeiten: Josef Herzog-Bieri, Feldgasse; Armin Arnold-Bucher, Kulmerau; Alois Fries-Winiker und Familie, Steinbären; Pfr. Stephan Küng, Ettiswil; Josefine und Hans Bühlmann-Tanner, Ausserdorf, Kulmerau.

#### Sonntag, 29. Oktober

Gedächtnis: Jakob Kaufmann, Dorfstrasse, Wilihof.

Jahrzeiten: Johann und Marie Fischer-Wey und für Marie Fischer, Steinbären; Franz und Marie Kost-Glanzmann, Hubel; Friedrich und Marie Willimann-Wyss, Weinberg; Franz und Josy Wyss-Fleischli, Weiherstrasse; Wendelin und Margrith Wyss-Fuchs, Bern; Albert und Franziska Winiker-Helfenstein, sowie Thomas Winiker, Geisswand.

## Winikon

### Sonntag, 8. Oktober

Jahrzeiten: Franz Arnold, Hinterbergstrasse; Alois Müller-Arnold, Allmend; Jakob und Rosa Arnold-Frei, Oberdorf; Alois und Aloisia Kaufmann-Willimann, Waldhof; Hans Kaufmann-Birrer, Reitnauerstrasse.

### Sonntag, 22. Oktober

Jahrzeiten: Josef und Elisabeth Fries-Ineichen, Untere Steingasse.

## Pfarreichronik

### Taufen

Wir durften folgende Kinder in die Gemeinschaft der Kirche aufnehmen:

#### Büron

Hailey Bammert, Tochter von Christian und Franziska Bammert, geborene Bucheli

Ilenia Omazic, Tochter von Daniel und Marija Omazic, geborene Lucic-Jozak

#### Triengen

Leonie Häfliger, Tochter von Martin und Claudia Häfliger, geborene Habermacher

Leonie Huber, Tochter von Tobias und Linda Huber, geborene Freitag

Ben Nrejaj, Sohn von Ardian und Samira Nrejaj, geborene Spiegel

Diana Unternährer, Tochter von Danny und Laura Unternährer, geborene Montanaro

### Verstorben

Wir mussten Abschied nehmen von:

#### Büron

##### 26. August

Albert Wagemann-Weihrauch, Bifangstrasse 12, Büron, geb. 1951

#### Triengen

##### 18. September

Robert Jost-Müller, Steinbärenstrasse 8, Triengen, geb. 1943

### Kollekten im August

#### Büron-Schlierbach

5./6. Verein Pamoja – Zusammen für Bildung in Tansania, Triengen	190.30
13. deltaHuus Büron	126.00
15. Für die Aussenrenovation der Pfarrkirche Menzberg	77.10
20. Tagesfamilien Wiggertal, Reiden	91.00
27. Rochuskapelle Schlierbach	1470.00

#### Triengen

5. Verein Pamoja – Zusammen für Bildung in Tansania, Triengen	304.80
12./13. Besuchergruppe Triengen	390.80
15. Für die Aussenrenovation der Pfarrkirche Menzberg	158.75
19. Tagesfamilien Wiggertal, Reiden	177.55
26./27. Caritas Schweiz	78.10

#### Winikon

6. Verein Pamoja – Zusammen für Bildung in Tansania, Triengen	149.85
12. Besuchergruppe Triengen	62.35
15. Für die Aussenrenovation der Pfarrkirche Menzberg	206.35
20. Tagesfamilien Wiggertal, Reiden	140.50
26. Caritas Schweiz	155.05

### Redaktionsschluss

für das November-Pfarreiblatt: Dienstag, 10. Oktober  
Beiträge an: redaktion@pr-surental.ch

**Allerheiligen****Mittwoch, 1. November**

Büron	10.00	Gottesdienst
Triengen	10.00	Gottesdienst
Büron	14.00	Totengedenkfeier
Triengen	14.00	Totengedenkfeier
Winikon	14.00	Totengedenkfeier

**31. Sonntag im Jahreskreis****Samstag, 4. November**

Triengen	17.30	Gottesdienst
----------	-------	--------------

**Sonntag, 5. November**

Winikon	09.00	Gottesdienst
Büron	10.30	Gottesdienst

**32. Sonntag im Jahreskreis****Samstag, 11. November**

Winikon	17.30	Gottesdienst
---------	-------	--------------

**Sonntag, 12. November**

Triengen	09.00	Gottesdienst
Schlierbach	10.30	Gottesdienst

**33. Sonntag im Jahreskreis****Samstag, 18. November**

Triengen	17.30	Gottesdienst
----------	-------	--------------

**Sonntag, 19. November**

Büron	09.00	Gottesdienst
Winikon	10.30	Gottesdienst

**Christkönigssonntag****Samstag, 25. November**

Triengen	17.30	Gottesdienst
Winikon	17.30	Gottesdienst
Schlierbach	19.00	Gottesdienst

**Sonntag, 26. November**

Büron	10.30	Gottesdienst
-------	-------	--------------

**1. Adventssonntag****Samstag, 2. Dezember**

Winikon	17.30	Gottesdienst
---------	-------	--------------

**Sonntag, 3. Dezember**

Triengen	09.00	Gottesdienst
Büron	10.30	Gottesdienst

**Vorabend Mariä Empfängnis****Donnerstag, 7. Dezember**

Schlierbach	19.00	Gottesdienst
-------------	-------	--------------

**Mariä Empfängnis****Freitag, 8. Dezember**

Winikon	09.00	Gottesdienst
Triengen	10.30	Gottesdienst

**2. Adventssonntag****Samstag, 9. Dezember**

Triengen	17.30	Gottesdienst
----------	-------	--------------

**Sonntag, 10. Dezember**

Büron	09.00	Gottesdienst
Winikon	10.30	Gottesdienst

**3. Adventssonntag****Samstag, 16. Dezember**

Büron	17.30	Gottesdienst
-------	-------	--------------

**Sonntag, 17. Dezember**

Winikon	09.00	Gottesdienst
Triengen	10.30	Gottesdienst

**4. Adventssonntag/Heiligabend****Samstag, 23. Dezember**

Büron	17.30	Gottesdienst
-------	-------	--------------

**Sonntag, 24. Dezember**

Winikon	15.45	Familiengottesdienst
Büron	17.00	Familiengottesdienst
Triengen	17.30	Familiengottesdienst
Kulmerau	20.00	Heiligabend-Gottesdienst
Büron	22.00	Mitternachts-Gottesdienst
Triengen	22.30	Mitternachts-Gottesdienst
Winikon	22.30	Mitternachts-Gottesdienst

**Weihnachten****Montag, 25. Dezember**

Büron	10.00	Weihnachts-Gottesdienst
Triengen	10.00	Weihnachts-Gottesdienst
Winikon	10.00	Weihnachts-Gottesdienst
Schlierbach	19.00	Weihnachts-Gottesdienst

**Stephanstag****Samstag, 26. Dezember**

Triengen	10.00	Gottesdienst
----------	-------	--------------

**Heilige Familie/Silvester****Samstag, 30. Dezember**

Büron	17.30	Gottesdienst
-------	-------	--------------

**Sonntag, 31. Dezember**

Triengen	10.30	Gottesdienst
----------	-------	--------------

**Neujahr****Montag, 1. Januar**

Winikon	17.30	Gottesdienst
Schlierbach	19.00	Gottesdienst

Diese Vorschau kann noch Änderungen erfahren – verbindlich wird sie mit dem detaillierten Monatsplan im Pfarreiblatt. Zudem informieren wir Sie auf unserer Webseite über den aktuellen Stand unserer Veranstaltungen und Gottesdienste unter [www.pr-surental.ch](http://www.pr-surental.ch).

Rosenkranzgebete im Oktober

# Rosenkranzbeten, aber wie?

Das Beten des Rosenkranzes ist wieder «in». Durch die Gebetswiederholungen und die monotone Sprachmelodie hat das Rosenkranzgebet einen meditativen Charakter. Man kann dabei im Stillen seine Gebetsanliegen einbringen. Schliessen Sie sich unserer Rosenkranzgruppe an.

## Für was beten?

Das Beten des Rosenkranzes soll Trauernden und Leidenden Trost spenden, Kranken und Verletzten gute und schnelle Besserung bringen oder einfach neue Kraft für den Alltag geben. Beten Sie für Hoffnung und Stärke, für ihre Familie, Verwandte, Freunde, Bekannte, für sich selbst, für in Not Geratene oder für den Frieden in der Schweiz und in der ganzen Welt.

## Aller Anfang ist schwer?

Vielleicht geht es Ihnen wie mir, Sie würden gerne den Rosenkranz beten, wissen aber nicht wie? Sie möchten auch nicht allein gehen? Als dies bei unserem Teamkaffee zur Sprache kam, stellten wir fest, dass es einigen von uns auch so geht. Wir beschliessen, dies zu ändern und fanden uns gemeinsam an einem Donnerstagabend in Schlierbach zum Rosenkranzbeten ein. Joseph und Edith Unternährer waren sofort bereit, uns zu unterstützen und mit uns den Rosenkranz zu beten. Sie organisierten Büchlein mit den Rosenkranzgebeten, verteilten diese und warfen uns danach ins kalte Wasser. Aller Anfang ist schwer. Doch nach der üblichen Dauer von dreissig Minuten des Rosenkranzgebetes konnten wir feststellen, dass dies doch nicht so schwer ist wie erwartet. Wir wurden auch durch kompetente und fleissige



*Der Rosenkranz kann auch an den Fingern abgezählt werden. Man braucht nicht zwingend einen Rosenkranz. Beim Lichterrosenkranz von Netzwerk Frauen Triengen (Donnerstag, 26. Oktober, 19.00) wird jeweils eine Kerze angezündet. Kommen Sie doch auch vorbei.*

*Bild: red*

Rosenkranzbeter/innen unterstützt. Herzlichen Dank nochmals an Joseph und Edith Unternährer, auch für das sehr schöne Erlebnis und die herzliche Aufnahme.

Einfach mal den Gedanken nachgehen und abschalten, vielleicht noch nicht gleich beim ersten Versuch, aber «steter Tropfen höhlt den Stein», und wenn wir den Rosenkranz häufig beten, stellt sich auch der Zustand der Meditation ein.

## Rosenkranzgruppe

Da wir weiterhin an der schönen Tradition festhalten möchten, haben wir uns dazu entschlossen, eine Rosenkranzgruppe im Pastoralraum zu bilden. Unsere kleine Gruppe hat sich bereits durch das Erzählen auf elf Personen vergrössert. Wir heissen alle, sei es Anfänger oder bereits versierte Better, in unserer Gruppe herzlich willkommen. Zur schnelleren und einfacheren Kommunikation haben wir

eine Whatsapp-Rosenkranzgruppe erstellt. Die Gruppenmitglieder können in unserer Gruppe schreiben, wenn sie an einem Rosenkranz teilnehmen möchten. Dadurch findet sich meistens eine oder mehrere Begleitpersonen.

Wenn wir Sie nun «gluschtig» gemacht haben, der Rosenkranzgruppe des Pastoralraumes Surental beizutreten, melden Sie sich gerne bei einem der Pfarreisekretariate. Sollten Sie kein Whatsapp haben, können wir Sie auch gerne telefonisch informieren, sollte jemand aus der Gruppe an einen Rosenkranz gehen oder hineinschreiben, dass Sie an einem teilnehmen werden.

Wir freuen uns auf schöne Begegnungen, das gemeinsame Rosenkranzbeten und auf den «Schwatz» vor und nach dem Rosenkranz.

*Yvonne Steiner,  
Pastoralraumsekretärin*

## Rosenkranzgebete im Oktober

Der Oktober gilt traditionell als Rosenkranzmonat und auch in unserem Pastoralraum finden viele Gelegenheiten zum Beten des Rosenkranzes statt:

- Büron  
jeweils am Mittwoch, 09.00,  
anschliessend Gottesdienst
- Kulmerau  
Sonntag, 1./15. Oktober, 19.30
- Schlierbach  
Donnerstag, 12./26. Oktober,  
19.00
- Triengen  
jeden Abend, 18.00 (ausser  
samstags); Lichterrosenkranz  
von Netzwerk Frauen Triengen,  
Donnerstag, 26. Oktober, 19.00
- Winikon  
jeweils am Dienstag, 09.30,  
anschliessend Gottesdienst

## Pray Schwiiz, Rosenkranz Sonntag, 1. Oktober

18.00, Pfarrkirche Triengen  
19.30, Kapelle Kulmerau

Vor mehr als drei Jahren hat David Kennedy aus Wohlenschwil AG unter dem Namen Pray Schwiiz den Rosenkranzsonntag in der ganzen Schweiz ins Leben gerufen, um unser Land, alle seine Bewohnerinnen und Bewohner und alles, was darin geschieht, Maria anzuvertrauen.

An diesem Tag bitten wir die Gottesmutter, unsere Bitten zu ihrem Sohn zu tragen: für unsere Schweiz und seine Menschen, alle Menschen der Welt, und für die heilige Mutter Kirche.

Gerne schliessen wir uns am ersten Oktobersonntag (1. Oktober), dieser schweizerischen Gebetskette an. Weitere Informationen finden Sie unter [www.prayschwiiz.ch](http://www.prayschwiiz.ch).

## Unser Pfarreileben

### Pfarrei Triengen und Pfarrei Winikon Tauerinnerungsfeiern

Auch dieses Jahr laden wir in Triengen und Winikon all unsere Taufkinder des vergangenen Jahres und ihre Familien zu einer Tauerinnerungsfeier in die Pfarrkirchen ein. In Büron-Schlierbach werden die Familien jeweils im Mai zum Taufbaumfest eingeladen. Wir erinnern uns an die Taufe und segnen die Kinder und ihre Familien für ihren weiteren Lebensweg.

Den Familien aus Triengen werden die von ihnen verzierten Holzapfel und in Winikon die schön bemalten Schmetterlinge gesegnet und zurückgegeben. Während des Jahres können diese an den Taufbäumen in den Pfarrkirchen bestaunt werden.

Wir freuen uns sehr, die Familien der Taufkinder von September 2022 bis August 2023 zu dieser kleinen Tauerinnerungsfeier willkommen zu heissen. Die Einladungen wurden ihnen persönlich zugestellt.

### Tauerinnerungsfeiern

Samstag, 21. Oktober, 09.30

Pfarrkirche Winikon

Samstag, 28. Oktober, 09.30

Pfarrkirche Triengen

## Pfarrei Triengen

### Erinnerung

### Erntedank feiern

Nach den schönen Erntedankfeiern in den Pfarreien Büron-Schlierbach und Winikon, feiern wir Erntedank auch in Triengen und Kulmerau. Die Erntedankfeier in Triengen wird traditionell von der Trachtengruppe Triengen



Die Trachtengruppe Triengen schmückt die Pfarrkirche Triengen jedes Jahr farbenfroh mit Gemüse, Obst und Getreide.

Bild: red

mitgestaltet. Sich dankbar zeigen, gerade für das, was nicht selbstverständlich ist. Das Erntedankfest bietet uns einen Rahmen, in welchem wir dies mit Blick auf Gottes Mitwirken dankbar zusammen feiern können. Wir freuen uns, Sie an dieser Feiern begrüßen zu dürfen.

### Erntedankgottesdienste

Sonntag, 1. Oktober

10.30, Pfarrkirche Triengen

Mitwirkung

Trachtengruppe Triengen

Samstag, 7. Oktober

19.30, Kapelle Kulmerau

## Besuchsgruppe Triengen

### Möchten Sie in der Besuchsgruppe mitmachen?

Immer wieder suchen wir Freiwillige, Frauen und Männer, die bereit sind, regelmässig einen älteren Menschen zu besuchen. Häufig entstehen dadurch lebenslange Freundschaften. Einmal im Jahr kommen die Freiwilligen in den Genuss einer kleinen Reise. Zweimal jährlich gibt es bei Kaffee und Kuchen ein gemütliches Beisammensein.

Interessierte wenden sich an Maya Brütsch, Telefon 041 933 27 72 oder 079 660 59 29.



## Vereine

### Senioren-Wandern

#### Wandergruppe Gross

##### Grosse Tageswanderung

Verpflegung aus dem Rucksack.

Mittwoch, 4. Oktober, 09.30

Treffpunkt Parkplatz Kirchgasse

Auskunft: Willy Heller, 079 267 02 25

#### Wandergruppe Klein

Mittwoch, 18. Oktober, 13.30

Treffpunkt Parkplatz Kirchgasse

Auskunft: Joe Gasser, 079 723 10 50

### Netzwerk Frauen Triengen

#### Lichterrosenkrantz

Donnerstag, 26. Oktober, 19.00

Wir laden alle herzlich zu einem etwas anderen Rosenkrantz ein. Beim Lichterrosenkrantz verbinden wir persönliche Bitten mit den traditionellen Gebeten des Rosenkrantzes. So wird der Rosenkrantz lebendig und lebensnah. Bei jedem Gebet zünden wir eine Kerze an und legen eine Rose dazu. Wir freuen uns auf Sie!

## Pfarrei Büron-Schlierbach

Zeit für Gespräche ...

### Chelekafi Schlierbach

Gerne begrüßen wir Sie am Sonntag, 15. Oktober, nach dem Gottesdienst in der Rochuskapelle Schlierbach zum Chelekafi. Ein Ort für Gespräche, für ungezwungenen Austausch bei einem feinen Kafi, Tee und Zopf.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

*Pfarreirat Büron-Schlierbach*



Der heilige Gallus, der Kirchenpatron der Pfarrkirche Büron, ist auf dem schönen Steinbrunnen bei der Kirche abgebildet. Feiern Sie mit uns zusammen sein Hochfest am Gallustag und die Kilbi in Büron.

Bild: red

#### Patrozinium

### Fest des heiligen Gallus

Der heilige Gallus ist Schirmherr und Kirchenpatron unserer Pfarrkirche. Sein Hochfest feiern wir am Montag, 16. Oktober um 19.00 in unserer Pfarrkirche. Priester Joseph wird die Predigt halten. Das Thema zum Gottesdienst ist: «Brot – Gallus-Brot – aus vielen Körnern». Jesus sagt auch von sich: «Ich bin das Brot des Leben.» Das kann er sagen, weil er die Liebe Gottes gelebt und zu den Menschen gebracht hat. Das Brot, das wir empfangen, der «Leib Christi» ist daher Zeichen der Liebe Jesu zu uns. Der Frauenchor wird den Gottesdienst, unter der Leitung von Silvia Fischer, musikalisch mitgestalten.

Herzlich laden wir Sie zu diesem Gottesdienst ein. Im Anschluss an die Feier teilen wir das Gallusbrot und geniessen dazu ein feines Glas Most!

#### Gallus-Gottesdienst

Montag, 16. Oktober

19.00, Pfarrkirche Büron

Mitwirkung

Frauenchor Büron-Schlierbach

#### Kilbi Büron

### Kilbi-Gottesdienst im Träffpunkt

Wir freuen uns, dass wir mit Ihnen zusammen den Kirchweihfest unserer Pfarrkirche im Träffpunkt Büron beim Kilbigelände feiern dürfen. Der Gottesdienst am Kilbisonntag wird vom Pfarreirat mitgestaltet und musikalisch vom Kirchenchor Büron-Schlierbach und einem Bläserquartett umrahmt.

Die Kilbi in Büron ist ein beliebtes Dorffest. Mehrere Vereine gestalten diese mit Ständen, Beizlis, Tombolas oder mit ganz speziellen Überraschungen. Hier kommen Gross und Klein bei Spiel und Spass auf ihre Kosten. Auch das traditionelle Lebkuchendreihen des Kirchenchors Büron-Schlierbach findet wieder statt. Auf eine schöne Kilbi und gemütliche Stunden freuen wir uns und heissen Sie recht herzlich willkommen!

#### Kilbi-Gottesdienst

Sonntag, 22. Oktober

10.00, Träffpunkt Büron

Mitwirkung Kirchenchor Büron-Schlierbach und Bläserquartett

*Anmeldung Mittagessen***Pfarrrei-Begegnungstag**

Am **Sonntag, 5. November** feiern wir den Pfarrrei-Begegnungstag mit einem Familiengottesdienst um 10.30 in der Pfarrkirche und anschliessender Begegnung beim Mittagessen. Die JuBla Büron-Schlierbach wird den Gottesdienst zusammen mit dem Frauenchor Büron-Schlierbach mitgestalten. Der Begegnungstag bietet den Pfarreiangehörigen die Möglichkeit, nach dem Gottesdienst gemeinsam ein Mittagessen zu geniessen und gemütliche Stunden in Gemeinschaft zu verbringen. Die JuBla öffnet im Anschluss an den Gottesdienst ihre Räume für die Jugendlichen. Für das Mittagessen ist eine Anmeldung bis am 30. Oktober bei einem der Pfarreisekretariate erforderlich!

**Menü**

Schweinsgeschnetzeltes an feiner Paprikarahmsauce, Butterteigwaren und Gemüse vom Markt.

- Erwachsene: Fr. 19.–
- Kinder: Fr. 11.–
- Kinder bis 5 Jahre gratis!

Wir freuen uns auf diesen Begegnungstag und hoffen, viele Pfarreiangehörige begrüessen zu dürfen. Natürlich sind auch Gäste von auswärts sehr willkommen. Melden Sie sich doch gleich an!



Die JuBla Büron-Schlierbach hilft am Pfarrrei-Begegnungstag mit und öffnet ihre Räume für die Kinder und Jugendlichen.

Bild: red

**Vereine****Kreatives Alter****Wandern**

*Dienstag, 3. Oktober, 13.30*  
Treffpunkt beim Pizza Maxx

**Veologruppe**

*Dienstag, 10. Oktober, 13.30*  
Treffpunkt beim Träffpunkt

**Jassrunde Schlierbach**

*Mittwoch, 18. Oktober, 13.30*  
Restaurant Wetzwil

**Kochen Seniorinnen und Senioren**

Gemeinsam kochen macht mehr Freude.  
*Samstag, 4. November, 10.00–15.30*  
Schulküche Schulhaus Burgacker, Büron, Fr. 30.00  
Anmeldung bei Andrea Wyss, 041 467 01 83

**Pföderi-Träff Büron**

*Donnerstag, 19. Oktober, 14.30–16.30*  
Dorfstube Büron

**Frauentreff**

*Freitag, 20. Oktober, 19.30*  
Fremdsprachige Frauen und Schweizerinnen treffen sich privat bei verschiedenen Frauen und unternehmen zusammen etwas. Neue Gesichter sind jederzeit herzlich willkommen!  
Kontaktpersonen:  
Renate Gschwend, 041 933 17 24  
Safeta Fetahovic, 041 933 01 23

**Frauen plus ...****Kilbi Büron: Kaffeestube**

*Sonntag, 22. Oktober*  
Am Kilbisonntag freuen wir uns, Sie wieder mit einem herbstlichen hausgemachten Menü verwöhnen zu können. Nach dem Gottesdienst servieren wir im Träffpunkt die Angebote unserer Menükarte. Selbstverständlich sind nach dem Mittag in der Dorfstube unsere feinen Desserts wie Torten,

selbstgebackene Kuchen oder Vermicelles sowie Kaffee, Mineralwasser oder ein kühles Bier erhältlich. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**Familien plus ...***Dienstag, 24. Oktober*

Gemeinsames PIZZAessen, kleine Familien-Auszeit für Mamis und Papis! Anmeldung bis 20. Oktober bei Melanie Bucher, 078 772 49 07

**Pföderi-Träff Schlierbach****Bitte vormerken: Räbeliechtliumzug**  
*Samstag, 4. November, 18.30*

Start bei Arnold's Daily, anschliessend gibt's Punsch und etwas Süsses auf den Nachhauseweg.

*Büron und Schlierbach***Adventsfenster 2023**

Nach dieser herrlichen Sommerzeit hoffen wir, dass die Adventsfenster in einer winterlichen Landschaft erstrahlen dürfen. Ja, es ist wieder so weit: Die Anmeldungen für die Adventsfenster treffen bereits ein!

Gesucht werden wiederum Familien, Quartiere, Schulklassen, Vereine usw., welche mit einem beleuchteten Fenster oder einer winterlichen Szene vor dem Haus Licht ins Dunkel bringen. Falls jemand gerne ein Adventsfenster machen möchte, aber leider nicht die Zeit oder die Möglichkeit hat, selbst eines zu erstellen, besteht die Alternative, ein bereits «fertiges Fenster» gegen einen Unkostenbeitrag zu mieten. Nach Ablauf der Anmeldefrist erhalten Sie schon bald den fertig gestellten Adventsfenster-Kalender, damit Sie genügend Zeit zum Vorbereiten oder Aufstellen haben.

**Auskünfte und Anmeldungen**

bis Dienstag, 31. Oktober bei Rita Huttmacher, 041 933 33 63 oder per E-Mail an:

adventsfensterbueron@bluewin.ch  
Anmeldeblätter liegen in der Pfarrkirche und in der Rochuskapelle auf!

Frauen plus... Büron-Schlierbach freut sich auf viele unterschiedlich gestaltete Adventsfenster und interessante Begegnungen während der Adventszeit.

*Rita Hutmacher, Frauen plus...*

## Pfarrei Winikon

### Frauengemeinschaft Winikon-Reitnau-Attelwil

#### Neugeborenentreff

Bereits dieses Jahr, nicht wie üblich alle zwei Jahre, lädt die Frauengemeinschaft alle Familien ein, welche sich über die Geburt ihres Kindes erfreuen dürfen. Am 21. Oktober, im Anschluss an die Tauferinnerung um ca. 10.00, offerieren wir den Familien einen kleinen Imbiss und etwas zu trinken. Ebenfalls überreichen wir ein Geschenk. Dazu treffen wir uns in der Mehrzweckanlage Winikon. Mittels eines Briefes werden die Familien eingeladen. Der Anlass bietet eine gute Gelegenheit, sich kennenzulernen und sich miteinander auszutauschen. Ebenfalls lernen sie einige Frauen der Frauengemeinschaft kennen und haben die Möglichkeit, mehr über den wohlthätigen Verein zu erfahren und diesem natürlich auch beizutreten.

#### Bowling

Die Frauengemeinschaft Winikon-Reitnau-Attelwil lädt ein zu einem geselligen Abend beim Bowlingspielen. Wir treffen uns am 9. November um 19.30 auf dem Parkplatz vom Restaurant Kreuz in Winikon. Es sind auch Frauen herzlich willkommen, die keine Mitglieder sind. Ein idealer Anlass, um die Frauen des Vereins kennenzulernen und natürlich auch beizutreten auf die GV im März 2024. Anmeldung ist keine erforderlich.

## Adressen

### Seelsorge

#### Pastoralraumleiter

Roland Bucher-Mühlebach  
041 929 69 34  
leitung@pr-surental.ch

#### Leitender Priester im Pastoralraum

Joseph Kalariparampil  
041 929 69 32 / 079 257 34 66  
priester@pr-surental.ch

### Pfarramt Büron-Schlierbach

Sonja Troxler-Ruckstuhl  
Yvonne Steiner-Häfliger  
Gallus Steigerstrasse 17  
6233 Büron  
041 929 69 33  
pfarrei.bueron-schlierbach@pr-surental.ch  
Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag, 8.00–11.00

### Pfarramt Triengen

Jacqueline Troxler-Bäbi  
Yvonne Steiner-Häfliger  
Hubelstrasse 18  
6234 Triengen  
041 929 69 34  
pfarrei.triengen@pr-surental.ch  
Öffnungszeiten:  
Montag, Donnerstag und Freitag  
08.30–11.00  
Dienstag und Mittwoch  
14.00–16.30

### Pfarramt Winikon-Reitnau

Roswitha Müller  
Jacqueline Troxler-Bäbi  
Schulhausstrasse 10  
6235 Winikon  
041 929 69 35  
pfarrei.winikon@pr-surental.ch  
Öffnungszeiten:  
Montag und Mittwoch  
10.00–11.30

## Kino



*Ein mitunter harter Weg: ein Neurentner unterwegs.*

*Bild: Filmstill*

*Dokfilm im Stattkino Luzern*

### Pensioniert – und was nun?

Zwei Neurentner stürzen sich zu Fuss, mit Zelt und Schlafsack in ein Abenteuer, um ihre Pensionierung zu verarbeiten. Sie erhoffen sich durch spontane Begegnungen neue Erkenntnisse, um mit dem Verlust der gewohnten Arbeit besser umgehen zu können. Doch die 1300 Kilometer lange Fernwanderung wird zur Zerreibungsprobe. Darum geht es im Dokumentarfilm «Ihr könnt jetzt gehen» von Hanspeter Bäni und Matthias Moser. Er solle «dazu ermuntern, sich mit der Gestaltung des letzten, grossen Lebensabschnittes auseinanderzusetzen», heisst es im Beschrieb.

Mi, 4.10., Stattkino Luzern (im Bourbaki), Abendvorstellung; Regisseur Hanspeter Bäni ist anwesend | ihrkoenntjetztgehen.ch

## Audio

*Podcasts zu tiefgründigen Themen*

### Über Gott und die Welt

Die freikirchlich geprägten ERF Medien lancieren eine 12-teilige Podcast-Serie mit tiefgründigen Themen. Im Podcast «endlich leben» reden Gäste übers Sterben, in «Glaubenssache» kommen Gäste mit verschiedenartiger Glaubensprägung über Lebens- und Kirchenthemen ins Gespräch. Der Podcast «positiv» bringt wöchentlich mutmachende News.

Ab sofort auf Spotify/iTunes unter:  
ERF Medien Schweiz > Podcasts und Shows

Hostien für Menschen mit Zöliakie

# Kommunizieren ohne Bauchweh

**Hostien müssen laut Kirchenrecht zwingend Weizen enthalten, damit die Wandlung stattfinden kann. Menschen, die an Glutenunverträglichkeit (Zöliakie) leiden, müssen dennoch nicht auf die Kommunion verzichten.**

«Ich kenne ein Kind, das ins Spital muss, wenn es nur ein klein wenig Glutenstaub erwischt», erzählt Iren Staffelbach, Sakristanin in Knutwil. Auch sie selbst ist von Zöliakie (siehe Kasten unten) betroffen, doch ihr Körper reagiert «in den meisten Fällen nicht auf normale Hostien». Anders Stefan Mettler, Seelsorger in der Pfarrei Ingenbohl-Brunnen. «Wenn ich eine normale Hostie kommuniziere, leide ich danach drei Tage unter Verstopfung und Müdigkeit», sagt der Theologe. Die drei Betroffenen sind

## Klebereiweiss Gluten

Zöliakie ist eine Unverträglichkeit gegenüber dem Klebereiweiss Gluten. Dieses ist in vielen Getreidesorten, darunter Weizen, enthalten. Bei Betroffenen löst der Verzehr von Gluten eine Entzündung der Dünndarmschleimhaut aus. Die Dünndarmzotten werden geschädigt, sodass der Körper wichtige Nährstoffe nicht mehr aufnehmen kann. Dies kann zu verschiedenen Symptomen führen, die von Magen-Darm-Beschwerden bis zur Wachstumsverzögerung bei Kindern reichen. Etwa 30 Prozent der Bevölkerung haben eine genetische Veranlagung für Zöliakie, doch nur ein Bruchteil erkrankt daran.

zoeliakie.ch

mit ihrer Krankheit nicht allein: In der Schweiz ist etwa ein Prozent der Bevölkerung von Zöliakie betroffen, das entspricht rund 85 000 Menschen, wie die IG Zöliakie auf Nachfrage mitteilt. Allerdings seien die Symptome sehr unterschiedlich, weshalb viele nichts von ihrer Krankheit wüssten.

## «Ungültige Materie»

Während man bei der alltäglichen Ernährung auf Alternativprodukte wie Reis- oder Kartoffelmehl zurückgreifen kann, stellt die Kommunion Betroffene und Seelsorger:innen vor Probleme. Denn laut Kirchenrecht muss das für die Eucharistiefeyer verwendete Brot «aus reinem Weizenmehl bereitet und noch frisch sein» (CIC 1983/924 §2). In einem Schreiben an die Bischofskonferenzen formulierte die Glaubenskongregation 2003: «Hostien, die überhaupt kein Gluten enthalten, sind für die Eucharistie ungültige Materie.» Das bedeutet, dass die Wandlung des Brotes zum Leib Christi nicht stattfinden kann.

Begründet wird dies laut Birgit Jeggle-Merz, Professorin für Liturgiewissenschaft an den theologischen Hochschulen Chur und Luzern, mit der Praxis Jesu beim Abendmahl, «der das zu biblischer Zeit gebräuchliche Brot aus Weizenmehl als Zeichen für sein Heilshandeln verwendete». In Treue zur biblischen Überlieferung werde bis heute an dem festgehalten, was die drei Evangelisten Matthäus, Markus und Lukas sowie Paulus über das letzte Abendmahl berichteten.

«Insofern wird nur jenes Brot als «gültige Materie» bezeichnet, das wenigstens einen Bruchteil von reinem Weizenmehl enthält», so Jeggle-Merz. Tatsächlich erlaubt auch die Glaubenskongregation im Schreiben von

2003, dass «Hostien, die wenig Gluten enthalten, jedoch so viel, dass die Zubereitung des Brotes möglich ist ohne fremdartige Zusätze und ohne Rückgriff auf Vorgangsweisen, die dem Brot seinen natürlichen Charakter nehmen», für die Eucharistie gültig sind. Aus diesem Grund gibt es sogenannte glutenfreie Hostien für Zöliakiebetroffene. Diese enthalten zwar 14 mg Gluten pro Kilogramm Mehl, liegen damit aber innerhalb der Norm von 20 mg/kg Mehl, nach der ein Nahrungsmittel als «glutenfrei» gilt. Sollte ein:e Gläubige:r auch diese Hostien nicht vertragen, so bleibt die Möglichkeit der «Kommunion unter der Gestalt des Weines», hält die Glaubenskongregation fest.

## 3000 Hostien jährlich

Zuständig für den Vertrieb der glutenfreien Hostien ist die Hostienbäckerei im Kloster Hermetschwil AG. Diese bezieht sie aus Deutschland. Gemäss Äbtissin Angelika Streule werden in der Schweiz jährlich insgesamt rund 3000 solcher Hostien bestellt.

Heute sind sich die meisten Pfarreien der Problematik bewusst und halten für Zöliakiebetroffene glutenfreie Hostien bereit. Zu beachten gilt dabei, dass diese «auf keinen Fall mit glutenhaltigen Hostien in Berührung kommen», schreibt die IG Zöliakie in einem eigenen Flyer zu dieser Thematik. Darum müssten die glutenfreien Hostien in einem separaten Gefäss aufbewahrt werden und die Spender:innen müssten vor dem Berühren der Hostien ihre Hände reinigen.

Laut Jeggle-Merz gibt es auch Hostienbäckereien, die trotz der kirchenrechtlichen Vorgaben für Oblaten Mehl verwenden, das nicht glutenhaltig ist. «Kirchenrechtlich gesehen



Beim Austeilen der Kommunion ist darauf zu achten, dass die glutenfreien Hostien auf keinen Fall mit normalen Hostien in Berührung kommen.

Bild: Adobe Stock

«passiert nichts», wenn über diese Hostien das eucharistische Hochgebet gesprochen wird», sagt dazu die Liturgieprofessorin. Dennoch gibt sie zu bedenken: «Haben die Mitfeiernden, die diese Hostien zu sich nehmen, nicht wirklich Eucharistie gefeiert? Sind sie nicht verbunden mit dem in Tod und Auferstehung Jesu Christi geschehenen Heil?»

### Dennoch wirksam

Jeggle-Merz verweist darauf, dass die Frage nach der Gültigkeit der Eucharistie in der scholastischen Theologie seit dem 12. Jahrhundert von grosser Bedeutung war. Darüber hinaus gebe es aber auch das Kriterium der «Fruchtbarkeit», das danach fragt, ob ein Sakrament auch das bewirkt, was es bewirken soll. Diese sei, so fragt sie an, doch sicher auch gegeben, «wenn ein zöliakiebetreffener Mensch eine aus Kartoffel- oder Reismehl bestehende Hostie empfängt».

Sylvia Stam

### Die glutenfreien Hostien im eigenen Döslein

In den Pfarreien und Pastoralräumen des Kantons Luzern ist ein hohes Bewusstsein für die Thematik vorhanden, wie eine Umfrage zeigt. In den meisten Sakristeien sind glutenfreie Hostien auf Vorrat vorhanden, in einem eigenen Behälter. Wo viele Wortgottesdienste stattfinden, werden auch bereits geweihte Zöliakie-Hostien im Tabernakel aufbewahrt.

Betroffene können sich vielerorts vor dem Gottesdienst in der Sakristei melden. Andersorts, etwa in den **Luzerner Pfarreien St. Paul und Maria zu Franziskanern**, bringen Betroffene die glutenfreien Hostien selber mit und übergeben sie vor dem Gottesdienst den Verantwortlichen. Diese sind sich bewusst, dass die glutenfreien Hostien beim Austeilen nicht mit den normalen Hostien in Berührung kommen dürfen.

Wie aber wissen die Zöliakie-Betroffenen, wo «ihre» Hostie verteilt wird? Im **Pastoralraum Hürntal** wird in jedem Sonntagsgottesdienst gesagt, wer die glutenfreien Hostien austeilt. In **Kriens** hat der oder die Prediger:in in der Hostienschale immer auch ein Döslein mit gewandelten glutenfreien Hostien. In der **Luzerner Pfarrei St. Johannes** werden diese immer an derselben Stelle ausgeteilt. In **Emmen-Rothenburg** ist eine betroffene Person bekannt, die regelmässig in den Gottesdienst kommt und jeweils am gleichen Ort sitzt. Für sie wird eine glutenfreie Hostie in einer kleinen Glasschale bereitgestellt. In **Rain** hat man eine pragmatische Lösung gefunden: Die betroffene Person bringt ihr eigenes Knäckebrot in kleinen Stücken zum Konsekrieren mit und gibt dieses vorgängig in der Sakristei ab. sys

Pilotstudie: Über 1000 Fälle sexuellen Missbrauchs identifiziert

# Bittere, aber nötige Aufklärung

**Am 12. September wurde die Pilotstudie sexueller Missbrauch im kirchlichen Umfeld präsentiert. 1002 Fälle wurden seit 1950 identifiziert. Die kirchlichen Verantwortlichen haben Massnahmen beschlossen.**

Ein Forscherteam der Universität Zürich hat während eines Jahres Archive von Bistümern und Ordensgemeinschaften erforscht sowie Gespräche mit Zeitzeug:innen und Betroffenen geführt. Dies im Auftrag der Schweizer Bischofskonferenz (SBK), der Römisch-Katholischen Zentralkonferenz (RKZ) und des Dachverbands der Ordensgemeinschaften (Kovos). Am 12. September wurden die Resultate in Zürich präsentiert.



An der Medienkonferenz sprachen Renata Asai-Steger (l.) als Präsidentin der RKZ und Bischof Joseph Bonnemain als Vertreter der Bischöfe. Bild: Moritz Hager

## Neue Massnahmen seitens SBK, RKZ und Kovos

- Einführung professioneller unabhängige Meldestellen für Betroffene schweizweit
- Standardisierte psychologische Tests für künftige Priester, Diakone, Ordensmitglieder und Seelsorgende im Rahmen der Ausbildung
- Einführung von Standards zur Führung von Personaldossiers und für die Weitergabe von relevanten Informationen über kirchliche Mitarbeitende
- Selbstverpflichtung der Leitungsverantwortlichen von SBK, RKZ und Kovos, künftig keine Akten mehr zu vernichten, die im Zusammenhang mit Missbrauchsvorfällen stehen



Details zur Studie und zu den Massnahmen unter diesem Link

1002 Fälle wurden identifiziert mit 510 Beschuldigten und 921 Betroffenen. 149 Beschuldigte konnten zwei oder mehr Betroffenen zugeordnet werden, bei 361 Beschuldigten ist sexueller Missbrauch an einer Person nachweisbar. 39 Prozent der Fälle betreffen Frauen, knapp 56 Prozent Männer, in 5 Prozent war das Geschlecht aus den Quellen nicht feststellbar. Die Beschuldigten waren bis auf wenige Ausnahmen Männer, der Anteil Kleriker darunter wurde nicht eigens untersucht.

## Säuglinge bis Erwachsene

Von den ausgewerteten Akten zeugten 74 Prozent von Missbrauch an Minderjährigen (von Säuglingen bis zu jungen Erwachsenen), 14 Prozent betrafen Erwachsene, in 12 Prozent liess sich das Alter nicht eindeutig feststellen. Mindestens jeder siebte Fall betraf also eine erwachsene Person. Zusätzlich zu den 1002 Fällen wurden 30

Fälle sexuellen Missbrauchs identifiziert, in denen die beschuldigten Personen einen Bezug zu einer Schweizer Institution der katholischen Kirche haben oder hatten, die Tat selbst aber im Ausland stattgefunden hat. Die Forschenden gehen davon aus, dass die identifizierten Fälle nur «die Spitze des Eisbergs» darstellen.

## Vertuscht und bagatellisiert

Das Spektrum der Übergriffe reicht von problematischen Grenzüberschreitungen bis hin zu schwersten, systematischen Missbräuchen.

Die 135-seitige Studie erforscht vor allem, welche Strukturen innerhalb der katholischen Kirche Missbrauch begünstigen und Aufklärung verhindern. Sie kommt zum Schluss, dass überführte Täter durch die Kirche meist milde oder gar nicht bestraft wurden. Die meisten Fälle wurden nicht aufgeklärt, sondern verschwiegen, vertuscht oder bagatellisiert. Be-

schuldigte und überführte Kleriker wurden systematisch versetzt. Dabei wurden die Interessen der katholischen Kirche oft über das Wohl und den Schutz von Betroffenen und Gemeindemitgliedern gestellt. Diese Thesen werden anhand von 13 Fallbeispielen belegt. Dabei werden auch Bischöfe namentlich genannt, die noch im Amt sind und denen Verfehlungen im Umgang mit Missbrauchsfällen vorgeworfen werden: Markus Büchel, Bischof von St. Gallen, und Kardinal Kurt Koch, vormals Bischof von Basel. Büchel hat inzwischen Untersuchungen eingeleitet. Für beide gilt die Unschuldsvermutung.

### Folgestudien beschlossen

Im Rahmen des Pilotprojekts bleibt die Frage nach der Rolle der staatskirchenrechtlichen Struktur (Kirchgemeinden und Landeskirchen) weitgehend offen. Sie zu klären, wird als Aufgabe der weiteren Forschung benannt, ähnlich wie die Frage nach der Rolle staatlicher Behörden. Zukünftig erforscht werden sollte auch das Umfeld der Ordensgemeinschaften und Neuen Geistlichen Gemeinschaften (wie Loretto-Gemeinschaft, Schönstatt-Bewegung, Fokolari, Seligpreisungen, Chemin Neuf u. a.), die katholischen Vereine und Verbände wie Jungwacht Blauring, katholische Pfadis, Ministrant:innenpastoral oder Katholischer Frauenbund, die anderssprachigen Missionen und die Priesterausbildung.

### Aufruf an Betroffene

SBK, RKZ und Kovos haben die Finanzierung einer Folgestudie von 2024 bis 2026 bereits beschlossen. Dafür sucht das Team der Uni Zürich weitere Betroffene und Zeitzeug:innen. Diese können sich melden unter: [forschungsmisbrauch@hist.uzh.ch](mailto:forschungsmisbrauch@hist.uzh.ch)

*Veronika Jehle (forum, Pfarreiblatt des Kantons Zürich), Sylvia Stam*

Hintergrundbeiträge zum Thema unter [pfarreiblatt.ch](http://pfarreiblatt.ch)

## Luzern



*Joseph Kalamba Mutanga ist seit 2014 im Bistum Basel tätig. Bild: Bistum Basel*

*St. Beat Luzern*

### Neuer Spiritual

Joseph Kalamba Mutanga (67) aus der Demokratischen Republik Kongo ist seit September neuer Spiritual im Seminar St. Beat in Luzern. Als solcher begleitet er Theologiestudent:innen geistlich. Seit 2014 ist Mutanga im Bistum Basel tätig, aktuell als leitender Priester in Wettingen und Würenlos AG. Er ist zudem Gastprofessor für Theologie und Philosophie in seiner Heimatprovinz Kasayi. Das Amt des Spirituals übt er im Teilpensum aus.

*Diözesankonferenz*

### Hartmann folgt auf Graf

Armin Hartmann (SVP), seit Mai Luzerner Regierungsrat, ist neues Mitglied der Diözesankonferenz. Darin sind alle zehn Kantone des Bistums Basel vertreten. Hartmann folgt auf Guido Graf (Mitte), der Ende Juni aus der Regierung ausschied. Regierungsrat Reto Wyss (Mitte) gehört der Konferenz weiterhin an. Die Diözesankonferenz spielt gemäss Bistumskonkordat von 1828 eine besondere Rolle. Den darin vertretenen Regierungsrät:innen der Bistumskantone steht das Recht zu, allenfalls «minder genehme» Kandidaten aus der Wahlliste des Domkapitels zu streichen. Diese Form des Bischofswahlrechts ist einzigartig.

*«meggerwald Pfarreien»*

### Zwei Demissionen

Ruedy Sigrist-Dahinden und Karl Abbt verlassen die «meggerwald pfarreien» auf das Ende ihrer Amtszeit am 31. Juli 2024. Laut Mitteilung des Kirchenrats gab es unterschiedliche Auffassungen hinsichtlich der Leitung und Weiterentwicklung des Pastoralraums. Ruedy Sigrist leitet den Pastoralraum seit 2018, Karl Abbt ist Leitender Priester. Der Kirchenratspräsident Rupert Lieb dankt den beiden für ihre seelsorgerische Arbeit. Die Kirchenräte von Adligenswil, Meggen und Udligenswil haben nun die Nachfolgeregelung gestartet.

## Schweiz



*David Wakefield wechselt von der Uni Luzern ans Theologisch-pastorale Bildungsinstitut nach Zürich. Bild: zVg*

### Theologisches Bildungsinstitut (TBI) David Wakefield neuer Leiter

David Wakefield (40) übernimmt per 1. Juni 2024 die Leitung des Theologisch-pastoralen Bildungsinstituts (TBI). Dieses verantwortet die theologische Bildung Erwachsener und die berufsbezogene Weiterbildung kirchlicher Mitarbeiter:innen. Der bisherige Leiter Christoph Gellner geht in Pension. David Wakefield ist aktuell Studienleiter und Dozent am Religionspädagogischen Institut der Universität Luzern. Diese Stelle wird er aufgeben, da sein Pensum beim TBI 100 Prozent beträgt.

Zuschriften/Adressänderungen an:

Pfarramt Büron-Schlierbach	pfarrei.bueron-schlierbach@pr-surental.ch	041 929 69 33
Pfarramt Triengen	pfarrei.triengen@pr-surental.ch	041 929 69 34
Pfarramt Winikon	pfarrei.winikon@pr-surental.ch	041 929 69 35

**Impressum**

**Herausgeber:** Pastoralraum Surental,  
Hubelstrasse 18, 6234 Triengen  
**Redaktion:** Yvonne Steiner, 6234 Triengen  
Erscheint monatlich

**Hinweise für den überpfarreilichen Teil:** Kantonaes Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.  
Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch  
**Druck und Versand:** Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

# Worte auf den Weg



*Bild: Adobe Stock*

---

**N**arr wär ich, wenn mir nicht im Weine  
die Freude am Leben, am Göttlichen erschiene.

*Hans Rölli (1889–1962), Schweizer Komponist und Dichter  
Nach dem Lied «Weise der Jahreszeiten»*

---